

Patienten- und Verbraucherinformation, Gesundheits-/Pflegerwissenschaft

The main research topics are development, evaluation and implementation of evidence based patient and consumer information, risk information, structured treatment and teaching programmes for patients with chronic diseases, shared-decision making, and patient empowerment. There are several scientific projects in nursing, and in particular care of the elderly in nursing homes.

Research Topics: Patient and Consumer Information, Education, Empowerment, Evidence-based Health Care/Medicine/Nursing

Patienten-/Verbraucherinformation

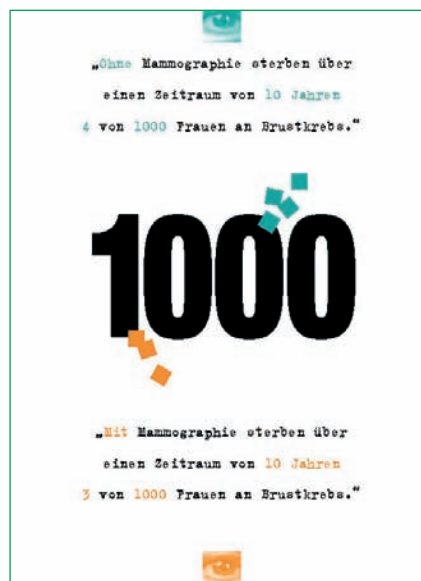
Arbeitsschwerpunkte sind die Kommunikation von Risiko und die Entwicklung von Informationen für Patienten und Bürger nach Evidenzbasierten Kriterien zu Gesundheits- und Krankheitsfragen. Beispielhaft wurde zu den Themen Brustkrebscreening mit Mammografie, Darmkrebscreening, menopausale Hormontherapie, Osteoporose, Diabetes mellitus und Multiple Sklerose gearbeitet. Es wurden Kriterien für Wissenschaftsbasierte Informationen und zur Analyse von Bewertungsinstrumenten erarbeitet.

Partizipative Entscheidungsfindung

Zur Behandlung von Multipler Sklerose wurden erstmals, in Kooperation mit der Neurologischen Klinik des Universitätskrankenhauses Hamburg, Entscheidungshilfen (*decision aids*) entwickelt. Sie werden zurzeit in zwei randomisiert kontrollierten Studien evaluiert. Ein Projekt zur Implementierung in das deutsche Gesundheitssystem wurde begonnen. Ein weiteres Projekt zu *shared decision making* wird zur Behandlung von Personen mit Typ 2 Diabetes in Arztpraxen durchgeführt.

EBM@school

EBM@school ist ein Projekt zur *critical health literacy* (Gesundheitsbildung) für die Gymnasiale Oberstufe. Eine erfolgreiche Umsetzung von Evidenzbasierter Medizin erfordert langfristig Kooperation und Akzeptanz durch die Bevölkerung. Ein kritisches Verständnis von Wissenschaft und im Besonderen Gesundheitswissenschaft und Medizin muss vorhanden sein. Das Projekt richtet sich daher an Schülerinnen und Schüler.



Advocacy training

Bisher wurden 12 5-Tage Kurse mit etwa 150 ausgewählten Patienten- und Verbrauchervertretern durchgeführt. Ziel ist der Erwerb wissenschaftlicher Kompetenzen.

Evidenzbasiertes Informations- und Wissensmanagement im Dienstleistungssektor Gesundheit

Evidenzbasierte Informationen werden für Angehörige von Gesundheitsfachberufen aufbereitet.

Public Health

In verschiedenen Kooperationsprojekten mit den Forschungsverbänden Public Health und der Klinik für Stoffwechselkrankheiten und Ernährung (*WHO-Collaborating Centre for Diabetes*) der Universität Düsseldorf wurden Studien zur Versorgungsepidemiologie, insbesondere zur Behandlungsqualität

Prof. Dr. med. Ingrid Mühlhauser



Institut für Gewerblich-Technische
Wissenschaften
Fachwissenschaft Gesundheit
Universität Hamburg
Martin-Luther-King Platz 6
20146 Hamburg

E-Mail: Ingrid_Muehlhauser@uni-hamburg.de
Homepages: <http://www.gesundheit.uni-hamburg.de>
<http://www.chemie.uni-hamburg.de/igtw/Gesundheit/>
Telefon: +49-(0)40/42838 - 3988
Telefax: +49-(0)40/42838 - 3732

Beruflicher Werdegang:

Dr. med. Universität Wien (1977); wissenschaftliche Assistentin an den Medizinischen Kliniken der Universitäten Wien und Düsseldorf (Innere Medizin, Diabetologie); Habilitation Innere Medizin, Universität Düsseldorf (1993); Fachärztin für Endokrinologie (1995); Professur Gesundheit, Universität Hamburg (1996)

von Personen mit Diabetes, durchgeführt.

Akzeptanz von Hüftprotektoren sowie eine Kosten-Wirksamkeitsanalyse wurden durchgeführt.

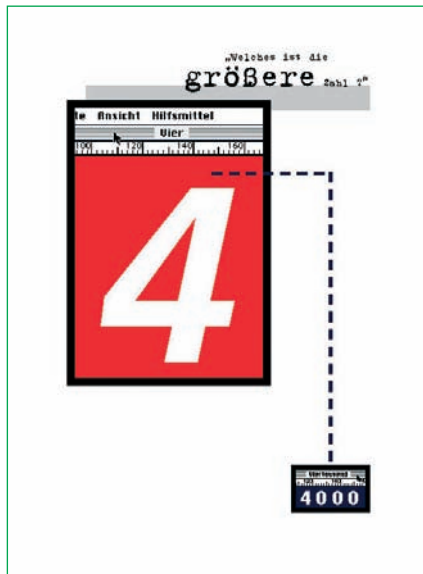


Abbildung: Die Art der Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse beeinflusst die Entscheidung von Verbrauchern, Patienten, Ärzten. (Grafiken: Sabine Fischer)

Prävention von Hüftgelenksfrakturen

In einer Cluster-randomisierten kontrollierten Studie mit 42 Hamburger Alten- und Pflegeheimen und insgesamt 942 Bewohnern wurde gezeigt, dass durch eine strukturierte, Theoriebasierte Intervention die Rate hüftgelenksnaher Frakturen um fast die Hälfte gesenkt werden kann. Im Rahmen der Studie wurde ein Instrument zur Erhebung der Gesundheitsbezogenen Lebensqualität erstellt und evaluiert. Eine Analyse der Prädiktoren für die Anwendung bzw.

Mobilitätsrestriktionen in Alten- und Pflegeheimen

Im Rahmen einer multizentrischen Studie erfolgt über einen Zeitraum von 12 Monaten die systematische Erhebung der Prävalenz und Inzidenz mechanischer und medikamentöser Mobilitätsrestriktionen in einer Kohorte von ca. 2500 Bewohnern aus 30 Einrichtungen der Altenpflege im Großraum Hamburg. Sekundäres Ziel ist die qualitative Untersuchung des konzeptuellen Verständnisses Pflegenden bezüglich der Anwendung von mobilitätsrestriktiven Maßnahmen.

Effizienz pflegerischer Einschätzung zur Vorhersage des Sturzrisikos von Alten- und Pflegeheimbewohnern

In einer Cluster-randomisierten, kontrollierten Studie mit 54 Heimen und 1080 Bewohnern wird die pflegerische Einschätzung des Sturzrisikos von Alten- und Pflegeheimbewohnern mit einer Einschätzung durch ein empfohlenes Vorhersageinstrument verglichen. Es wird kein relevanter Unterschied bzgl. der Bewohner mit mindestens einem Sturzereignis in den beiden Gruppen erwartet. Des Weiteren werden die Auswirkungen (wie z.B. Maßnahmen zur Sturzprävention und Fixierungen) der Durchführung der verschiedenen Arten der Sturzvorhersage untersucht.

Ausgewählte Publikationen 2001-2005

- [1] Sämann A, Mühlhauser I, Bender R, et al: Glycaemic control and severe hypoglycaemia following training in flexible, intensive insulin therapy to enable dietary freedom in people with type 1 diabetes: a prospective implementation study. *Diabetologia*, 2005 Aug 18; [Epub ahead of print]
- [2] Kasper J, Köpke S, Mühlhauser I, Heesen C: Evidence-based patient information about treatment of multiple sclerosis. A phase one study on comprehension and emotional responses. *Patient Educ Couns*. 2005 Aug 9; [Epub ahead of print]
- [3] Meyer G, Wegscheider K, Kersten JF, Icks A, Mühlhauser I: Increased use of hip protectors in nursing homes: economic analysis of a cluster randomized, controlled trial. *J Am Geriatr Soc*, 53: 2153-8 (2005)
- [4] Steckelberg A, Berger B, Köpke S, Heesen C, Mühlhauser I: Kriterien für evidenzbasierte Patienteninformationen. *Z Arztl Fortbild Qualitätssich* 99: 343-351 (2005)
- [5] Heesen C, Kasper J, Segal J, Köpke S, Mühlhauser I: Decisional role preferences, risk knowledge and information interests in patients with multiple sclerosis. *Multiple Sclerosis* 10: 643-650 (2004)
- [6] Steckelberg A, Balgenorth A, Berger J, Mühlhauser I: Explaining computation of predictive values: 2x2 table versus frequency tree. A randomized controlled trial. *BMC Med Educ* 4: 13 (2004)
- [7] Warnke A, Meyer G, Bott U, Mühlhauser I: Validation of a quality of life questionnaire measuring the subjective fear of falling in nursing home residents. *Z Gerontol Geriatr* 37: 459-466 (2004)
- [8] Mühlhauser I: Understanding breast cancer screening - should the intellectually non-disabled make decisions for the intellectually disabled? *Soz Praeventivmed* 49: 359-360 (2004)
- [9] Köpke S, Heesen C, Kasper J, Mühlhauser I: Steroid treatment for relapses in multiple sclerosis - the evidence urges shared decision making. *Acta Neurol Scand* 110: 1-5 (2004)
- [10] Steckelberg A, Kasper J, Redegeld M, Mühlhauser I: Risk information - barrier to informed choice? A focus group study. *Soz Praeventivmed* 49: 375-380 (2004)
- [11] Warnke A, Meyer G, Bender R, Mühlhauser I: Predictors of adherence to the use of hip protectors in nursing home residents. *J Am Geriatr Soc* 52: 340-345 (2004)
- [12] Meyer G, Warnke A, Bender R, Mühlhauser I: Effect on hip fractures of increased use of hip protectors in nursing homes: cluster randomised controlled trial. *Br Med J* 326: 76 (online full text version), 76-78 (printed abridged version) (2003)
- [13] Mühlhauser I, Sawicki PT, Blank M, et al: Reliability of causes of death in persons with Type I diabetes. *Diabetologia* 45: 1490-1497 (2002)
- [14] Mühlhauser I, Höldke B: Information zum Mammographiescreening - vom Trugschluss zur Ent-Täuschung. *Radiologe* 42: 299-304 (2002)
- [15] Mühlhauser I, Berger M: Patient education - evaluation of a complex intervention. *Diabetologia* 45: 1723-1733 (2002)
- [16] Steckelberg A, Balgenorth A, Mühlhauser I: Analyse von deutschsprachigen Verbraucher-Informationsbroschüren zum Screening auf kolorektales Karzinom. *Z Arztl Fortbild Qualitätssich* 95: 535-538 (2001)